

ZT TECHNIK

Richtiges Ausbetten: Warum sich und das Objekt stressen?

Das Ausbetten mit Hammer und Ausbettzange gilt im modernen Labor als überholt. Wer statt der herkömmlichen Werkzeuge den pneumatischen Meißel benutzt, schont nicht nur das Objekt, sondern spart Kraft und Zeit und geht überdies gesünder mit den eigenen Handgelenken um. Der Zahntechnikermeister Walter Schuster aus München beschreibt, wie er den Ausbettmeißel „Power pillo“ der Firma Renfert zum stressfreien und effizienten Arbeiten einsetzt.



Abb. 1: Der Ausbettmeißel in seiner Wandhalterung. Auf diese Weise ist er immer im Blick und griffbereit.

Womit beginnt eine Verhaltensänderung? Wenn ein neu angeschafftes Gerät von nun an regelmäßig benutzt werden soll, muss es präsent sein und hat durch seine Vorteile zu überzeugen. In unserem Labor hängt der luftbetriebene Ausbettmeißel gut sichtbar und einsatzbereit an der Wand (Abb. 1). Damit ist der erste Schritt zum regelmäßigen Gebrauch getan.

Laborphilosophie und Geräte

Die zweite Voraussetzung für den regelmäßigen Gebrauch – nämlich Verfahrensvorteile – sehe ich in Einklang mit unserer Philosophie erfüllt: Unser Zahntechnikerhandwerk, gerade auch am Standort Deutschland, steht für hochwertigen Zahnersatz. Viele von uns, so auch ich, versprechen und liefern ihren Kunden „Ästhetik, Präzision und Passgenauigkeit“, ein Zitat von meiner Website. Diese Ziele erreichen wir nicht nur durch Wissen, Geschicklichkeit und Erfahrung, wir setzen dazu auch entsprechend erstklassige Verfahren ein. In Zeiten, in denen die Implantologie boomt und wir die fortschrittlichsten Techniken wie die Zirkonoxidverarbeitung mit CAD/CAM oder auch die Galvanotechnik anbieten, sollte also der Präzisions- und Perfektionsgedanke die Prozesse vom ersten bis zum letzten Schritt begleiten, auch bei scheinbaren Nebensächlichkeiten. Zugleich ist lückenlos rationelles und effizientes Arbeiten angesagt. In dieses Konzept passt der pneumatische Ausbettmeißel „Power pillo“ von Renfert.

Der Gips fällt ab

Handelt es sich um Gips, kommt in meinem Labor der Ausbettmeißel „Power pillo“ sowohl bei der groben als auch feinen Arbeit zum Ein-

satz. Dabei braucht der Anwender selbst kaum Druck auszuüben; es sind die feinen bis heftigen Schwingungen, die dem Gips feine Risse zufügen und ihn zum Abfallen bringen. Zusätzlich zum universellen Flachmeißel sind optional fünf weitere Aufsätze plus einen Rohling zum individuellen In-Form-Schleifen erhältlich. Mit dieser Auswahl lässt sich der Gips überall entfernen, auch an schwer zugänglichen Stellen; das gilt ebenso für Einbettmasse.

Fast eine Spezialität für den „Power pillo“, so könnte man sagen, stellt die Reinigung

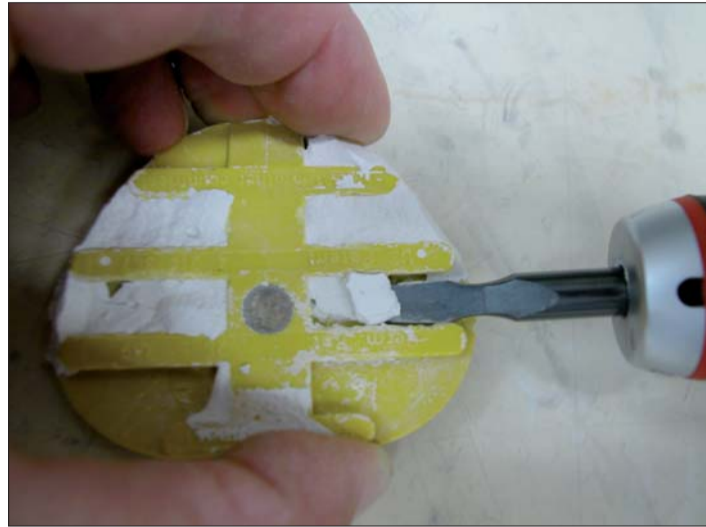


Abb. 2: In die Rillen der Artikulator-Montageplatten passt der Meißelaufsatz genau hinein, so fällt das Entfernen des Gipses leicht.

von Artikulator-Montageplatten dar. Man setzt nämlich den Meißelaufsatz einfach in den Rillen an, in die er praktischerweise hineinpasst (Abb. 2). Eine willkommene Arbeitserleichterung.

Ebenso schnell ist man fertig, wenn man sein Modell akkurat trimmen und ästhetisch herrichten will. Denn etwa der sublinguale Bereich von Unterkiefermodellen (Abb. 3) lässt sich leicht säubern und glätten. Eine andere effiziente Anwendung betrifft das Ausbetten von Spritzguss-Totalprothesen aus dem Gips-



Abb. 4: „Herausschälen“ der Totalprothese aus dem Gipsblock. Der Meißel lässt sich präzise ansetzen, sodass man nicht einfach unbeabsichtigt in den Kunststoff hineinrutscht. Durch die ausgestoßenen Schwingungen löst sich der Gips leicht an der Materialgrenze zum Prothesenkunststoff.

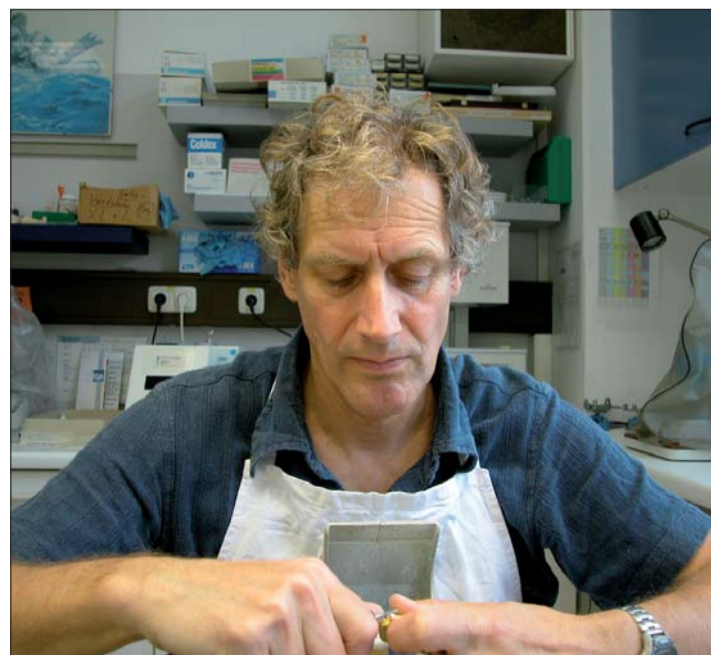


Abb. 5: Mithilfe des pneumatischen Meißels geht die Arbeit wesentlich schneller von der Hand.

block (Abb. 4). An dünneren Stellen und Ecken setzt man das Gerät an und meißelt den Gips einmal behutsam und gezielt, dann wieder kraftvoll fort. Hier bewährt sich der pneumatische Meißel besonders, weil sich gerade auch unter sich gehende Bereiche am Gaumen und Kieferkamm leicht von Gips befreien lassen. In beschleunigtem Tempo sind alle diese Arbeiten getan, wenn man sie mit der Verwendung von Ausbettzange und Hammer vergleicht.

Die Einbettmasse zerbröckelt

Auch beim Entfernen von Einbettmasse liegt der Vorteil des pneumatischen Meißels ab dem ersten Einsatz auf der Hand. Modellguss wie Edelmetall-Gerüste lassen sich unaufwendig aus den Muffeln ausbetten, weil die Einbettmasse durch die ausgesendeten Vibrationen zerbröckelt und vom Metall abfällt. Man kann den Meißel kontrolliert im Bereich des Gusskegels und zwischen den Gusskanälen ansetzen. Um feine Strukturen lässt er sich sehr genau und behutsam herumführen, sodass das Gussobjekt nicht gefährdet wird. Ein prä-

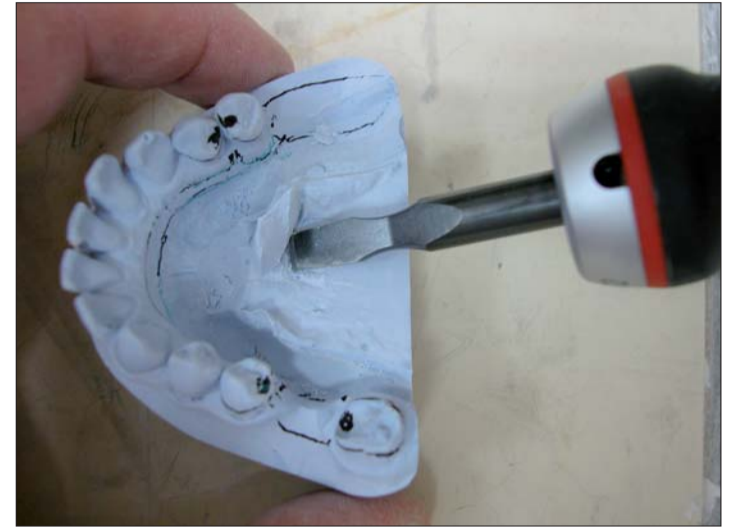


Abb. 3: Mit dem Meißel geht das Trimmen des Modells im Zungenbereich präzise und schnell von der Hand.

gnantes Beispiel: Geschiebearbeiten.

Im Vergleich zum Hammer ist der pneumatische Ausbettmeißel kraftvoller, gleichzeitig kontrolliert und präziser und die Arbeit geht schneller vonstatten (Abb. 5). Selten benötigt man je nach Art des Objektes länger als eine halbe bis ganze Minute. Und vor allem staucht man sein Metallobjekt nicht, wie unter Hammerschlägen. Beim Gebrauch des Hammers erfolgen die Schläge in ihrem Kraftertrag unkontrolliert, die Stoßwellen können das vorher gleichmäßige Gussgefüge zerstören. Die Leistung des „Power pillo“ lässt sich dagegen durch Drehen des Stellrings am Handgriff genau und reproduzierbar regulieren. Dabei sitzt der Meißel fest in seinem Stellring, weder verklemmt er sich, noch springt er aus seiner Halterung.

Ein schwergewichtiges Argument: der Beitrag zur Gesundheit

Nicht zuletzt bleibt zu merken: Der Pressluftmeißel hilft aus dem Gipsraum des Labors einen angenehmeren und gesünderen Arbeitsplatz zu machen

(Abb. 6). Der Prozess geht insgesamt schneller, effizienter und ohne Kraftaufwand vor sich, wenn man anstelle des Hammers die elegantere Meißel-Methode benutzt. Hinzu kommt, dass der „Power pillo“ recht leise arbeitet, das Geräusch stresst nicht. In gesundheitlicher Hinsicht ist jedoch vor allem hervorzuheben, dass das Gerät einen anwenderseitigen Vibrationsschutz besitzt und sich die Schwingungen kaum auf die Handgelenke übertragen. ☒

ZT Adresse

ZTM Walter Schuster
Gewerbehof Westend
Gollnerstr. 70/II, Eingang E
80339 München
Tel.: 0 89/50 98 67
Fax: 0 89/5 02 99 08
E-Mail: ztl.schuster@sdent.de
www.sdent.de

ZT Kurzvita



ZTM Walter Schuster

- 1973–1976 Ausbildung zum Zahntechniker in Germering bei München
- 1976–1982 Erfahrungen sammeln in Laboren verschiedenster Ausrichtung
- 1982–1984 Meisterlehrgang
- 1984 Meisterprüfung Stuttgart
- 1986 eigenes Labor in München

Aufgrund seiner mehr als 20-jährigen Erfahrung erstreckt sich sein Dienstleistungsspektrum über das gesamte Gebiet der Zahntechnik (außer KFO). Seine Favoriten sind die hoch ästhetische Frontzahnästhetik sowie Kombiarbeiten.



Abb. 6: Geräte wie der Pressluftmeißel helfen, das gesamte Labor zu einem angenehmeren und gesünderen Arbeitsplatz zu machen.